

Geschäftsbericht 2025



Quelle: J. Ghidini

Vorwort den Präsidenten



Gute Pflege hat ihren Preis

Diesen Sommer startet unsere Tochter die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe). Nach verschiedenen Schnuppertagen war für sie klar, dass das ihr Weg sein soll. Von uns Eltern, zwei Bürogummis, hat sie diesen Wunsch nicht in die Wiege gelegt bekommen. Umso erstaunlicher ist für uns ihre innere Überzeugung für diesen Schritt. Der ganze Prozess hat bei mir das Bewusstsein und die Dankbarkeit für all jene, die in der Pflege – möglichst mit viel Freude – aktiv sind, zusätzlich und neu gestärkt. Sie, die tagtäglich dafür besorgt sind, anderen wieder auf die Beine zu helfen oder sie in ihren körperlichen Herausforderungen zumindest zu unterstützen. Was würden wir ohne sie tun? Tragen wir Sorge zu ihnen, damit sie diesen Job weiterhin mit Engagement und Begeisterung ausüben werden.

Gute Pflege hat ihren Preis. Die Gesundheitskosten steigen ungebrochen. Die Krankenkassenprämie wird für viele Personen und Familien zu einer immer grösseren Last. Die Politik, der Gesetzgeber, das Gemeinwesen ist gefordert, Massnahmen zu ergreifen, damit unsere Gesundheitskosten finanzierbar bleiben. Die Frage «Was ist die Gesundheit uns wert?» wird – verständlicherweise – sehr unterschiedlich beantwortet, je nachdem, ob man eher zu jenen gehört, die Pflege brauchen, oder zu jenen, die (mit)bezahlen.

In diesem Spannungsfeld befindet sich auch die Spitex Region Olten: Gute, professionelle Dienstleistungen erbringen auf der einen, kostenbewusst und effizient sein zur Entlastung der Steuerzahler auf der anderen Seite. Und – so finde ich – dies haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten Jahren und auch wieder im Berichtsjahr 2025 sehr gut umgesetzt.

Eine durchgeführte Befragung unserer Kundinnen und Kunden hat gezeigt, dass die meisten mit unserer Organisation zufrieden bis sehr zufrieden sind. Es gilt, dieses Level zu halten und jene Punkte, die noch nicht optimal laufen, weiter zu verbessern. Gleichzeitig hat die Spitex Region Olten AG zum ersten Mal – und wohl als eine von ganz wenigen Spitex-Organisationen – aufgrund

der guten finanziellen Lage, Geld an die Gemeinden zurückzahlen können. Es ist ein Zeichen an das Gemeinwesen, und insbesondere an die Stadt Olten als einer der wichtigsten Stakeholder, dass die Spitex Region Olten sehr pflichtbewusst mit den finanziellen Mitteln umgeht. Und dies, obwohl die Spitex Region Olten einen Grundversorgungsauftrag wahrnimmt, das heisst, sämtliche Leistungen zu erbringen hat und sich nicht nur auf die lukrativen fokussieren kann.

Ein Versprechen für die kommenden Jahre machen, können wir zwar nicht. Zu komplex und heterogen ist der Pflegebereich. Als Verwaltungsrat ist es aber unsere Aufgabe, die Rahmenbedingungen zu setzen und die Organisation für die Zukunft möglichst optimal zu rüsten. In den letzten Monaten beschäftigte uns dabei insbesondere die Frage nach der «richtigen» rechtlichen Grundstruktur. Die aktuelle Gesellschaftsform scheint uns nicht mehr zeitgemäss und sollte daher den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen angepasst werden. In diesem Prozess kann ich auf ein motiviertes Verwaltungsrats-Team zählen. Meine Kolleginnen und Kollegen bringen alle unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen mit. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, damit wir gemeinsam möglichst gute Entscheidungen treffen können.

Zum Schluss möchte ich «Danke» sagen: Ein erster Dank gilt dem aktuellen Geschäftsleiter, Markus Gutknecht, sowie der designierten, zukünftigen Geschäftsleiterin, Christina Gyax. Sie haben mir den Start als Verwaltungsratspräsident mit ihrer Unterstützung sehr vereinfacht. Ein weiterer Dank geht an die Gemeinden, insbesondere an die Stadt Olten, die uns als Leistungserbringer das Vertrauen ausgesprochen haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz! Sie sind es, die der Spitex tagtäglich ein Gesicht geben. Und ebenfalls ein grosser Dank geht an unsere Kundinnen und Kunden für das uns geschenkte Vertrauen.

André Wyss
Präsident des Verwaltungsrates

Bericht der Geschäftsleitung

Abschied und Aufbruch



Das Jahr 2025 war für mich ein Jahr des Nachdenkens, Abwägens und auch des inneren Klärens. Der Entscheid, per 1. Januar 2026 zusätzlich Verantwortung in der Co-Geschäftsleitung zu übernehmen und meine bisherige Rolle neu auszurichten, ist nicht kurzfristig entstanden, sondern über viele Monate gewachsen.

Ein zentraler Beweggrund dafür ist meine tiefe Überzeugung für unsere Form der Zusammenarbeit. Seit der Einführung der Selbstorganisation im Jahr 2018 – angelehnt an das Modell von Buurtzorg – erlebe ich, wie viel Potenzial darin liegt. Mich fasziniert immer wieder, wie sich Menschen in dieser Struktur entwickeln: wenn Verantwortung nicht über Hierarchie, sondern über Rollen im Team getragen wird, werden Fähigkeiten sichtbar, die in klassischen Modellen oft verborgen bleiben. Mitarbeitende bringen sich anders ein, übernehmen Verantwortung auf ihre eigene Weise und wachsen daran.

Diese Arbeitsweise entspricht stark meinen persönlichen Werten. Daraus ist in mir der Wunsch entstanden, unsere Organisation nicht nur im Alltag mitzutragen, sondern sie auch aktiv weiterzuentwickeln. In meiner neuen Rolle sehe ich mich deshalb bewusst zwischen Pflegepraxis und Geschäftsleitung – mit einem stärkeren strategischen Fokus, ohne die operative Realität aus den Augen zu verlieren.

Gleichzeitig ist mir wichtig zu betonen: Selbstorganisation funktioniert nicht einfach «von oben». Sie lebt davon, dass möglichst viele Mitarbeitende bereit sind, sich auf ein anderes Denken einzulassen. Weg von einem eher statischen Verständnis von Fähigkeiten, hin zu einer Haltung, in der Entwicklung möglich und gewollt ist. Vertrauen spielt dabei für mich eine zentralere Rolle als Kontrolle. Fehler verstehe ich als Teil von Entwicklung – und die Erfolge anderer als etwas, das auch die eigene Entwicklung anstossen kann.

Mein Rollenwechsel bedeutet für mich auch einen Abschied. Ich bin nicht mehr Teil eines Pflorgeteams in der bisherigen Form, übernehme dort keine festen Rollen mehr und gestalte Entscheidungen nicht mehr direkt im Team mit. Das loszulassen, ist mir nicht leichtgefallen. Es ist mit Wehmut verbunden – gerade auch im Hinblick auf die vielen Jahre der engen Zusammenarbeit. Gleichzeitig bleibe ich der Pflege weiterhin verbunden, wenn auch in einem kleineren Pensum und neu teamübergreifend.

Ich erlebe diesen Schritt deshalb als beides: als Abschied und als Aufbruch. Als Abschied von einer sehr vertrauten Rolle – und als bewusste Entscheidung, unsere Organisation künftig stärker auf strategischer Ebene mitzugestalten. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen bin ich überzeugt, dass eine konsequent gelebte Selbstorganisation ein entscheidender Faktor sein kann: für die Attraktivität als Arbeitgeberin, für die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und für die Zukunft unserer Organisation.

Christina Gygax
Co-Geschäftsleiterin

Bericht der Geschäftsleitung

Ein Jahr der Zäsur



Der Spitex-Kongress 2025 in Bern hat uns als Backoffice-Team nachhaltig beschäftigt. Die Zahlen und Perspektiven, die das Bundesamt für Gesundheit präsentierte, waren ernüchternd – in Teilen sogar erschreckend: Einer stetig wachsenden Zahl pflegebedürftiger Menschen steht ein schrumpfendes Fachkräfteangebot gegenüber. Was bislang wie ein fernes strukturelles Problem wirkte, ist 2025 bei uns konkret und spürbar angekommen. Die demografische Entwicklung lässt sich nicht länger vertagen – sie ist Gegenwart.

Rückblickend hatten wir uns in einer komfortablen Ausgangslage gewogen. 2024 schlossen wir mit einer Fluktuation von nahezu null Prozent ab. Die Einführung der Selbstorganisation hatte nachweislich zu weniger Krankheitsausfällen geführt, und auch die Corona-Jahre hatten wir vergleichsweise gut überstanden. Diese Stabilität war kein Zufall – sie war das Ergebnis bewusster Entscheidungen, eines gelebten Wertesystems und eines Teams, das Verantwortung nicht delegiert, sondern gemeinsam trägt.

2025 hat dieses Bild grundlegend verändert. Die Gründe sind vielschichtig und in den einzelnen Teams unterschiedlich stark ausgeprägt. Gemeinsam ist ihnen: Der Personalmarkt ist ausgetrocknet. Qualifiziertes Fachpersonal ist kaum mehr zu finden, Stellenbesetzungen dauern länger, und Engpässe lassen sich schwerer abfedern. Der Wettbewerb um Pflegefachpersonen hat sich verschärft – zwischen Spitälern, Heimen und ambulanten Diensten. Als Spitex-Organisation spüren wir diesen Druck besonders.

Erstmals sahen wir uns ab Spätherbst 2025 gezwungen, auf Temporärpersonal zurückzugreifen – ein Schritt, der nicht ohne Reibung blieb. Eingespielte Abläufe, geteilte Verantwortung, gewachsenes gegenseitiges Vertrauen – all das lässt sich nicht kurzfristig transferieren. Wir haben dabei viel gelernt: über unsere Organisationskultur, ihre Stärken, aber auch ihre Verwundbarkeiten.

Damit stehen wir vor einer neuen, möglicherweise grösseren Herausforderung, als der Einführung der Selbstorganisation ab 2018: Wie meistern wir den Fachkräftemangel, ohne unseren Charakter als selbstorganisierter Betrieb zu verlieren? Wie integrieren wir neue Menschen, ohne unsere Kultur zu verwässern? Und wie schützen wir uns vor Überlastung?

Erste Überlegungen führen uns zu neuen Wegen in der Personalgewinnung, mit einem geschärften Profil als Institution mit einer anderen Organisationsform auf dem Arbeitsmarkt. Unsere bewährten Stärken wie Verlässlichkeit, hohe Identifikation und gelebte Eigenverantwortung sind unsere wichtigste Ressource für den Weg nach vorne.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die in dieser anspruchsvollen Zeit mithelfen, den Betrieb aufrechtzuerhalten: unseren fest angestellten Mitarbeitenden, die mit grossem Einsatz Engpässe überbrücken und kurzfristig einspringen, sowie allen, die im Hintergrund koordinieren und zusammenhalten. Diese gemeinsame Haltung trägt uns auch durch schwierigere Phasen.

Markus Gutknecht
Co-Geschäftsleiter

Aus- und Weiterbildung



Lebenslanges Lernen

Das Jahr 2025 war geprägt von vielfältigen Lernsituationen, die uns täglich in der beruflichen Praxis der Pflege begleitet haben. In der Spitex Region Olten gestalten sich diese Situationen sehr unterschiedlich und stellen damit eine grosse Herausforderung für alle Mitarbeitenden und Lernenden dar. Entscheidend ist dabei die sorgfältige Reflexion des Einzelnen sowie der anschliessende Austausch im Team oder mit den Berufsbildnerinnen. Das Ziel ist es, möglichst viele Erfahrungen zu sammeln, um für künftige Herausforderungen gut gerüstet zu sein.

Jede erlebte Situation birgt Lernpotenzial, man muss es nur erkennen und nutzen wollen. Wesentlich sind dabei der Prozess, der daraus entsteht, und die Begleitung, die dabei stattfindet.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Berufsbildnerinnen, die durch regelmässige Standortgespräche und gezielte Lernbegleitungen massgeblich zur positiven Entwicklung der Lernenden beigetragen haben.

Digitalisierung und Wandel: Im Bereich der Berufsbildung haben wir einen innovativen Schritt in die Zukunft gewagt. Es entstand ein Werbefilm, der nun auf der Homepage eingebettet ist. Ziel ist es, die Attraktivität der Berufslehre in der Spitex zu steigern und damit die Berufs-

bildung im Schweizer Bildungssystem zu stärken.

Zusammenfassend lässt sich das Bildungsjahr 2025 als erfolgreich und zukunftsorientiert bewerten. Die gewonnenen Erfahrungen bilden eine solide Grundlage, um die Ausbildungsqualität auch im kommenden Jahr weiterzuentwickeln und den Herausforderungen im Pflegebereich aktiv zu begegnen.

Iris Egger
Leitung Aus- und Weiterbildung



Nachhaltigkeit



Quelle: Markus Gutknecht, SRO 2026

Unterwegs mit Strom – unsere neue Elektroflotte

2025 haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gemacht: Unsere gesamte Fahrzeugflotte wurde erneuert. Die bisherigen Betriebsautos sind Geschichte – heute fahren wir mit drei brandneuen Dacia Spring, die vollständig elektrisch unterwegs sind.

Ermöglicht wurde dieser Schritt auch durch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital, das uns freundlicherweise Ladestationen auf seinem Gelände zur Verfügung gestellt hat. Dafür sind wir sehr dankbar.

Für eine Spitex-Organisation wie unsere sind Elektroautos geradezu ideal: Unsere Mitarbeitenden fahren täglich viele kurze Strecken von Klient zu Klient – ge-

nau dort, wo E-Autos ihre Stärken ausspielen. Kurze Distanzen, regelmässiges Laden über Nacht oder am Arbeitsort, kein Lärm in Wohnquartieren und keinerlei lokale Emissionen.

Dazu kommen weitere Vorteile: Die Betriebskosten sind deutlich tiefer als bei Verbrennern, der Unterhalt aufwändiger Antriebskomponenten entfällt, und unsere Mitarbeitenden schätzen das ruhige, komfortable Fahrgefühl. Nicht zuletzt sendet die Umstellung ein klares Signal: Spitex Region Olten übernimmt Verantwortung – für die Umwelt, für die Region und für eine zukunftsfähige Pflege zu Hause.

(mgu)

46'577

Einsätze

22'119 h

Pflege

6'521 h

Wegzeit

3'082 h

Hauswirtschaft

620

Kundinnen und Kunden

66

Mitarbeitende

26.3

Vollzeitequivalente

32 min

Ø Einsatzzeit Pflege

7

Auszubildende



	Bilanz per 31.12.2025		Bilanz per 31.12.2024	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	807'601.40		449'169.24	
Kundenguthaben	437'053.73		417'389.95	
Delkredere	-12'700.00		-7'000.00	
Übrige kurzfristige Guthaben	0.00		300'245.25	
Aktive Rechnungsabgrenzung	113'390.20		28'333.85	
	1'345'345.37		1'188'138.29	
Anlagevermögen				
Einrichtungen, Mobilien	5'930.65		6'865.02	
Informatik	40'018.63		9'343.52	
Fahrzeuge	58'546.86		23'926.64	
Übrige mobile Sachanlagen	6'457.97		4'759.91	
	110'954.11		36'225.11	
Total Aktiven	1'456'299.48		1'224'363.40	
Fremdkapital				
Kurzfristige Verbindlichkeiten		69'726.70		57'621.20
Schwankungsreserven		200'000.00		100'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		182'543.62		65'577.75
		452'270.32		245'069.85
Eigenkapital				
Aktienkapital		100'000.00		100'000.00
Gesetzliche Reserven		50'000.00		50'000.00
Gewinnvortrag		829'293.55		775'348.11
Reingewinn/-verlust		24'735.61		53'945.44
		1'004'029.16		979'293.55
Total Passiven		1'456'299.48		1'224'363.40

	Erfolgsrechnung 2025		Erfolgsrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erträge aus Dienstleistungen		1'899'963.50		1'751'506.71
Materialverkauf		2'060.91		1'641.97
Debitorenverluste/Delkredere		-9'045.62		-15'836.40
Diverser Ertrag		199.00		72.00
Nettoerlös		1'893'177.79		1'737'384.28
Materialaufwand Pflege	12'237.23		14'748.27	
Personalaufwand	2'537'747.21		2'291'249.28	
Übriger Betriebsaufwand	282'392.63		242'135.32	
Betriebsergebnis		-939'199.28		-810'748.59
Abschreibungen		-26'573.25		-15'272.22
Finanzergebnis		-1'090.07		-408.20
Beiträge Einwohnergemeinden		1'051'832.65		979'190.10
Rückstellungen		-100'000.00		-100'000.00
ausserordentlicher Aufwand		-201.04		0.00
ausserordentlicher Ertrag		39'966.60		0.00
betriebsfremder Aufwand		0.00		0.00
betriebsfremder Ertrag		0.00		1'184.35
Reingewinn/-verlust		24'735.61		53'945.44

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Dabei haben weder Wahlrechte bestanden noch wurden Ermessensentscheide gefällt, welche eine wesentliche Auswirkung auf die Erstellung der vorliegenden Jahresrechnung haben. Ferner liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen.

Gründung Spitex Region Olten AG

Die Spitex Region Olten AG wurde per 21. September 2015 vom Verein Spitex Region Olten gegründet. Per 1. Januar 2016 wurden sämtliche betriebsrelevanten Aktiven gemäss Schenkungsvertrag vom 9. November 2015 auf die neue Gesellschaft übertragen. Der Verein bleibt als Förderverein bestehen, erbringt aber keine Leistungen mehr.

Die Spitex Region Olten AG bezweckt, hilfe- und pflegebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Olten, Gemeinde Winznau, Hauenstein-Ifenthal sowie Wisen zu tragbaren Kosten eine ambulante, spitalexterne Behandlung, Pflege und Betreuung gemäss Leistungsauftrag anzubieten.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50.

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Vorsorgestiftung Gesundheit und Soziales	18'364.40	19'140.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Spitex Region Olten AG, Olten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Spitex Region Olten AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision von EXPERTsuisse. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Winznau, 7. April 2026

Rutschi Treuhand GmbH



Verena Rutschi Herren
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage: Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Förderverein Spitex Region Olten: Spenden und Legate

Wir danken vielen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung des Fördervereins Spitex Region Olten. Ihr Beitrag ist wichtig zur Finanzierung unvorhergesehener Ausgaben. Einen speziellen Dank gilt der FG Kornhaus Stiftung für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Unser Dank gilt ebenfalls allen unseren 319 Vereinsmitgliedern, welche mit ihrer finanziellen und ideellen Unterstützung zum Wohle des Unternehmens beitragen.

Zusammenarbeit

Besten Dank für die gute Zusammenarbeit:

- Solothurner Spitäl AG
- Hausärzte der Region
- Apotheken der Region
- Soziale Dienste, Sozialregion Olten
- Schweizerisches Rotes Kreuz, Geschäftsstelle Olten
- Pro Senectute, Geschäftsstelle Olten
- Gemeinnütziger Frauenverein Olten (Mahlzeitendienst)
- Theresienstiftung Hägendorf (Warmer Mahlzeitendienst)
- Tagesstätte Sonnegg im «Brüggli Park»
- IG aktives Alter, Olten
- Diabetes Gesellschaft Solothurn

Lehrabschluss

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss:

Rahel Kolly, Fachfrau Gesundheit EFZ
Aida Okoth, Fachfrau Gesundheit EFZ
Sarah Rohr, Fachfrau Gesundheit EFZ NHB

Dienstjubiläen

10 Jahre

Gygax Christina

5 Jahre

Freire Marisol
Jegatheeswaran Jeyamalini
Pham Thi Dan Thanh

Organe

Verwaltungsrat

André Wyss, Rohr SO (Präsident) ab 2.7.2025

Brigitte Winkel, Läufelfingen (Präsidentin) bis 2.7.2025

Dr. Christoph Minnig, Bern

Claudia Müller, Olten, ab 2.7.2025

Barbara Spangenberg, Olten

Dr. Peter Zängl, Basel

Backoffice

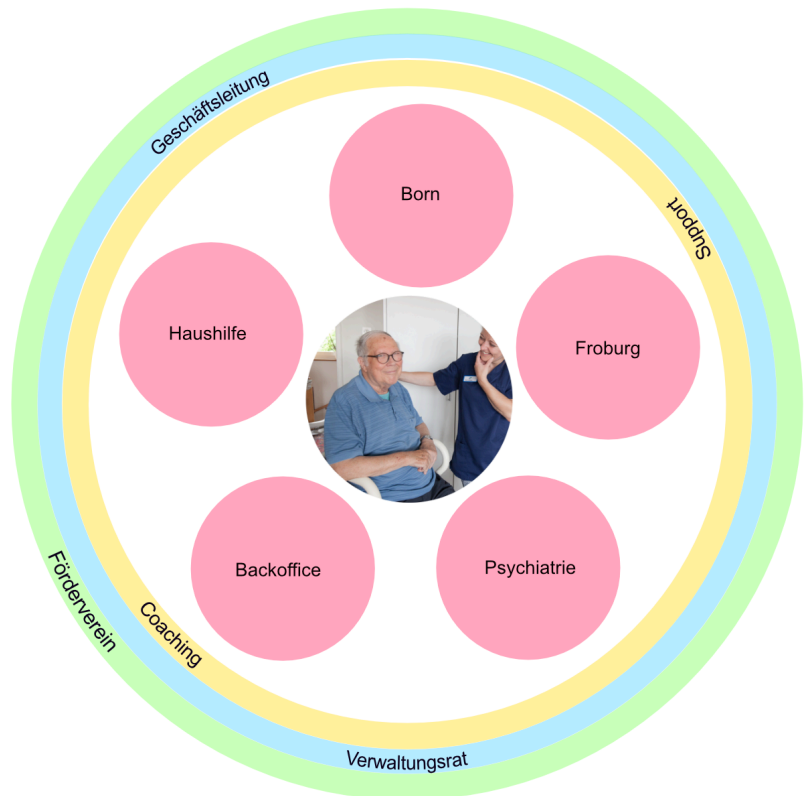
Markus Gutknecht, Co-Geschäftsleiter, Finanzen, IT

Christina Gygax, Co-Geschäftsleiterin, Leitung Pflege

Iris Egger, Leitung Aus- und Weiterbildung

Ester Bucher, Leitung Services

Organigramm



keep it simple.

Kontakt

Spitex Region Olten AG

Postfach 1054
Baslerstrasse 150
4600 Olten

www.spitexregionolten.ch

062 212 24 50

Spendenkonto
CH76 0900 0000 4600 0139 3

SPITEX
das Original